

Thema	<b>ERFOLG mit GESUNDHEIT - der Mensch energetisch ...</b>
Art	<b>Artikel-Berichte-Kommentare</b>
Kontakt	<a href="http://www.menschen-machen-wirklichkeit.de">www.menschen-machen-wirklichkeit.de</a> / <a href="mailto:info@menschen-machen-wirklichkeit.de">info@menschen-machen-wirklichkeit.de</a>

## Der Mensch „energetisch“ betrachtet

### **Alles ist Schwingung / Energie**

Nicht Materie ist die eigentliche Realität, sondern Schwingung/Energie; das belegen die Forschungen der Physiker, insbesondere der Atomphysiker. Diese Tatsache hat unabh- sehbare Folgen für unser Leben.

Wenn alles Energie ist, dann sind auch unsere Gedanken Energie, und das bedeutet: unsere Gedanken verfügen über ein Potential, welches in der Außenwelt etwas bewirken kann.

Gedanken sind nicht etwas, das sich lediglich in unserem Kopf abspielt. Die Konsequenzen aus dieser Erkenntnis werden wir unter dem Thema Aktion = Reaktion behandeln.

Wenn alles Energie ist, dann ist auch der Mensch Energie, und das bedeutet zweierlei. Erstens ist der Mensch (wie wir bereits gesehen haben) beliebig entwicklungsfähig und zweitens ist der Mensch unsterblich. Energie kann nicht zum Verschwinden gebracht werden.

Schauen wir, was geschieht, wenn einem Körper Energie zugeführt wird. Die Schwingung (Frequenz) dieses Körpers erhöht sich und das heißt: der Zustand des Körpers verändert sich. Aus einem Eisklumpen wird Wasser. Fügen wir weiter Energie hinzu, dann wird aus dem Wasser Dampf - und obwohl wir mit unseren Augen nichts mehr sehen, ist doch immer noch alles da, nichts ist einfach verschwunden.

Es handelt sich hier um Physik. Und was für Eis und Wasser gilt, das gilt folglich auch für den Menschen. Wenn es einem Menschen gelingt, seine Schwingung beträchtlich zu erhöhen, dann kommt logischerweise der Moment, wo er unsichtbar wird. Das hat nichts mit Mystik oder Magie zu tun, sondern mit Physik. Wenn ein solcher Mensch unsichtbar ist, dann heißt das nichts anderes, als dass er seinen grobstofflichen Körper in einen feinstofflichen Körper verwandelt hat und dass es keinen Tod gibt.

Die Idee des Todes ist eine total begrenzte materialistische Sichtweise, die wir uns selbst eingebrockt haben, und mit deren Folgen wir jetzt leben müssen. Vor 2000 Jahren hat Jesus zu zeigen versucht, dass es keinen Tod gibt. «Tod, wo ist dein Schrecken?» Nur wenige haben aber begriffen, worum es geht. Zu diesen wenigen gehört unter anderen der bereits erwähnte Atomphysiker J.E. Charon. Eines seiner Bücher trägt den Titel «Ich bin 15 Milliarden Jahre alt.» 15 Milliarden Jahre deshalb, weil die Physiker das Alter des Universums auf 15 Milliarden Jahre veranschlagen. Auch für ihn existiert der Tod nicht.

Wenn also der Mensch Schwingung ist, dann lassen sich diese Schwingungen beliebig verändern. Die Frage ist nur, wie? Die Antwort ist einfach: durch unser Denken. Mit unserem Denken verändern wir die Schwingungen unseres Körpers. Das kann man leicht nachprüfen. Denken Sie Liebe. Denken Sie Hass. Die Wirkung auf den Körper ist ganz verschieden, weil sich eben die Schwingung verändert. Wir können uns total in die Materie hineindenken - einige Menschen machen davon ausgiebig Gebrauch - oder wir können uns «in den Himmel» hinein denken. Es liegt an uns. (Sie erinnern sich an das Prinzip des freien Willens?)

Da alles Schwingung ist, ist Krankheit nichts anderes als eine Disharmonie der Schwingungen. Es liegt somit auf der Hand, dass eine solche Disharmonie durch andere Schwingungen beeinflusst werden kann. Und das heißt: durch Musik, Farben, Düfte, und selbstverständlich auch durch unser eigenes Denken.

Diese Erkenntnis ist gar nicht so neu. Novalis, der große Dichter und Mystiker der Romantik, hat es kurz und bündig so formuliert: «**Jede Krankheit ist ein musikalisches Problem.**» Also ein Problem der Schwingungen. Es ist somit nichts anderes als Logik und Physik, dass Krankheiten durch Gedanken geheilt werden können. Auch das hat uns Jesus vordemonstriert.

Alles ist eine Frage der Energie - und somit der Schwingungen. Wir können den Menschen zum Beispiel als Musikinstrument betrachten. Musik, Töne, sind ja bekanntlich auch Schwingung. Wenn nun ein Musikinstrument verstimmt ist, dann erzeugt es disharmonische Töne. Der Mensch ist ein verstimmtes Musikinstrument, welches permanent disharmonische Töne erzeugt, und das heißt: Aggressionen, Konflikte, Unzufriedenheit. Sie kennen doch sicher den Ausdruck: «er ist verstimmt». Es geht jetzt darum, dieses Instrument «Mensch» mit Hilfe unseres Denkens wieder zu stimmen. Aber das kann kein anderer für uns tun. Jeder Mensch ist für sich selbst und für sein Denken - und somit für die harmonischen oder disharmonischen Schwingungen, die er von sich gibt - verantwortlich

Ich staune immer wieder über die große Weisheit, die in der Sprache steckt. Ein Mensch wird bekanntlich auch als Person bezeichnet. im Wort Person steckt das lateinische Wort per sonare. Sonare heißt tönen, per sonare bedeutet somit hin durchtönen. Der Mensch ist somit das Hindurchtönende. Auch hier haben wir wieder den Ton, die Schwingung. Und im Französischen heißt le son (Per-son) der Ton. Jeder Mensch ist ein Ton - und ein Ton ist beliebig veränderbar, und er ist harmonisch oder disharmonisch.

Wenn Sie Ihre Probleme optimal lösen wollen, wenn Sie Ihre Ziele rasch und mit wenig Aufwand erreichen wollen dann müssen Sie sich radikal immer diese Tatsache vor Augen halten: alles ist Schwingung - und somit veränderbar.

Quelle: Egli, Rene', Das LOLA-Prinzip